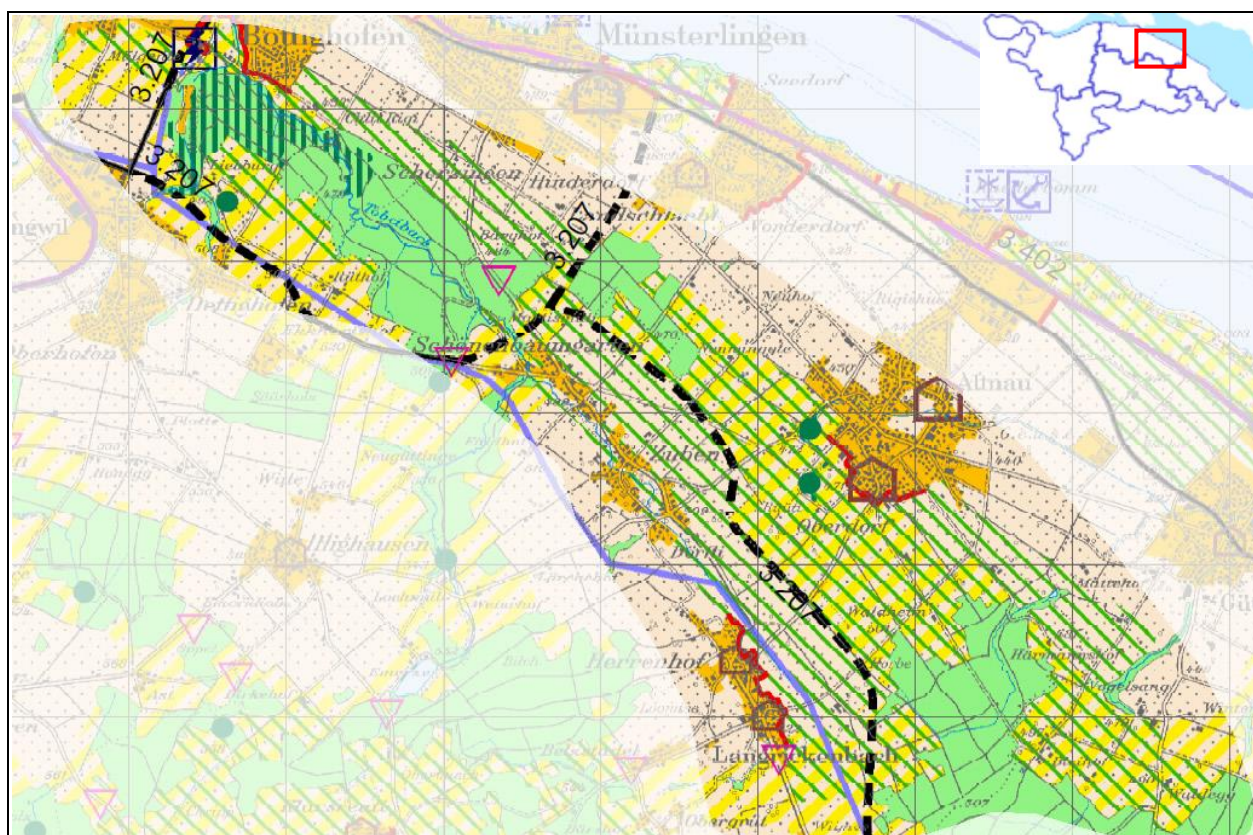


## Gebiet mit Vorrang Landschaft

Stand: Dez 2014

### Nr. 125: Glaziallandschaft Langrickenbach - Bottighofen



Grüne Schräg-Schraffur im hervorgehobenen Bereich: Gebiet mit Vorrang Landschaft gemäss Kant. Richtplan  
Massstab ca. 1:50:000

## Glaziallandschaft Langrickenbach – Bottighofen

(Haupt)region	Kreuzlingen
Typ / weitere Themen	1, Geomorphologie / Exponiertheit, Vielfalt
Beschrieb	<p>Langgezogene Geländekante / Aussichtslage zwischen Langrickenbach und Bottighofen.</p> <p>Dem Gebiet kommt eine grosse geomorphologische Bedeutung zu. Die Wallmoränenreste und die bergseits davon am Rand des Gletschers der letzten Eiszeit gelegene Schmelzwasserrinne (Tobelbach / Stichbach) formen die längste, im Kanton ablesbare seitliche Begrenzung des Bodenseegletschers des inneren Konstanzer Standes. Diese Geländemulde, die parallel zum Bodenseeufer verläuft, ist im Kartenbild sehr gut an den darin verlaufenden Bächen zu erkennen. Von Langrickenbach nach Westen ist die Mulde zunächst ganz leicht geformt. Je weiter westlich das Bächlein darin fliesst, desto stärker wird sie. Südlich von Schönenbaumgarten hat sich der Bach schon sehr stark eingetieft. Hier beginnt das nacheiszeitlich erodierte Stichbachtal, das oberhalb von Bottighofen aus dem Wald tritt und sich dem Bodensee zuwendet. Im Stichbachtobel ist der Bach noch weitgehend unverbaut. Laufende Erosionsprozesse können beobachtet werden. Die nordorientierten Teile des Vorranggebietes werden von weit her eingesehen und sind gleichzeitig gute Aussichtslagen, die grossräumig den Gesamteindruck der Landschaft mitprägen.</p>
Vorkommende Landschaftstypen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Agrarlandschaften mit hoher Struktur- und Nutzungsvielfalt</li> <li>- Meliorationsgeprägte Kulturlandschaft</li> <li>- Obstwiesenlandschaften</li> </ul> <p>(gemäss Katalog der charakteristische Kulturlandschaften der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz)</p>

### Ziele

Schutzziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalten der geomorphologischen Formen und des Kleinreliefs in der Landschaft</li> <li>• Freihalten der unüberbauten exponierten Flächen und des Bachtälchens von negativ in Erscheinung tretenden Anlagen.</li> <li>• Erhalten der Bachdynamik</li> </ul>
Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffen von Acker-Mosaik in Ackerbaugesamt mittels nebeneinander liegender, schmaler Acker-Kulturflächen, Brachen, Ackerschonstreifen, Einzelbäumen und Hecken usw.</li> <li>• Aufbau von Hochstammobstgarten-Gürtel um die Siedlungen</li> <li>• Definieren von klaren Siedlungsrändern und Ausbilden qualitativ hochstehender Übergänge in die offene Landschaft. (z.B. Schönenbaumgarten, Zuben)</li> <li>• „Entplastifizieren“ der Aussichtslagen (Folientunnels usw.)</li> </ul>

**Fotos 2013** (optimale Betrachtung in digitaler Form auf Bildschirm)



Ostteil des Gebietes mit Zuben (links) und Langrickenbach rechts, im Hintergrund der Bodensee (2014).



Nördlich von Langrickenbach nach Norden (links sichtbar: Kirchturm von Altnau).



Südlich von Güttingen. Von Herrmanshof Richtung Bleihof / Waldegg.



Östlich von Zuben.



Nordbereich Schönenbaumgarten.



Südkante Schönenbaumgarten: Aushub: lehmiges Moränenmaterial.



Chlii Rigi südlich Münsterlingen.



Markanter Moränenwall am Südrand von Bottighofen (links fällt das Gelände nach Bottighofen ab, rechts zum Stichbach).